



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

von seiner knappen Kanzel herab eine aufmerksame und andächtige Gemeinde zu schaffen.

Der jetzige Pfarrer ist allen Bildern und sonstigem Schmuck so abhold, daß er sogar die Tafeln mit den Wapen, Namen und Jahrzahlen der Kirchen- und Spitalpfeleger hat herausnehmen und auf eine der ärmlichen Empore bringen lassen, wo sie durch Sige verstellt sind. Die Namen beginnen mit Conrad Waldstromer 1356 und endigen mit einem Waldstromer 1781. Man soll zwar Gott mehr dienen als den Menschen und zumal ein Pfarrherr, aber soviel Pietät sollte doch ein Jeder für die Geschichte haben, daß er auch den winzigsten Dokumenten derselben einen würdigen Aufbewahrungsort sicherte. — —

In der kleinen Sakristei finden sich in Del gemalt die Bildnisse mehrerer Geistlicher, die an der Kirche gewirkt haben, darunter auch der Theologe Schmidhenner, welcher sich um die historische Zusammenstellung der Ereignisse in Bezug auf die Marthakirche ein Verdienst erworben, das freilich nur als Manuscript in der Registratur der Sakristei aufbewahrt wird.

8. Die Kirche zum heiligen Kreuz.

Dieses in einem Garten gelegene gothische Kirchlein wurde nebst einem Pilgrimhospital, nach Einigen von Ulrich Haller 1276, nach Anderen von Berthold Haller 1360 gestiftet. Auf diesen Berthold Haller von Hallerstein weist auch eine Mamortafel über der Thüre des an die Kirche